

17.11.2018

Ein junger Fuchs zieht aus

Szenisch-musikalische Lesung mit Musik bei „Mummpitz“

Vom einem jungen Fuchs namens „Foxtrott“ erzählt das gleichnamige Stück für Menschen ab 4 Jahren am Theater Mummpitz. Premiere der szenisch-musikalischen Lesung ist am Sonntag (bereits ausverkauft).

Als Foxtrott zum ersten Mal sein Zuhause verlässt, fasziniert ihn die Vielzahl an Geräuschen, die in der Welt schlummert. Begeistert lässt er seine Eltern an den neuen Entdeckungen teilhaben. Doch wer Lärm macht, fängt nichts für den Kochtopf...

Meike Kremer erzählt eine berührende und zugleich leichtfüßige und unsentimentale Geschichte darüber, dass Kinder nicht immer den Erwartungen der Erwachsenen entsprechen und dass jeder Mensch seinen eigenen Weg finden muss. Gabriel Dremptic musiziert live dazu. Der Clou: Das Publikum unterstützt die Schauspieler beim Geräusche machen. *anz*

www.theater-mummpitz.de

19.11.2018

Wie der Fuchs zum DJ wurde

Spaß am Krach: Das neue Mummpitz-Stück „Foxtrott“

Das Kindertheater Mummpitz präsentiert mit seinem neuen Stück „Foxtrott“ eine szenisch-musikalische Geschichte, die zugleich eine Klangcollage zum Mitmachen ist.

Es geht um die Abenteuer des kleinen Füchslings Foxtrott. Das lebt tief unter der Erde in einem Bau, wo es ganz still ist, und begibt sich dann nach oben in die Welt der Geräusche. Doch wie sich herausstellt, benötigen die beiden Darsteller Meike Kremer und Gabriel Dremptic die Hilfe des Publikums, um all diese Klänge zu erzeugen und sie dann einzuspielen, wenn davon die Rede ist. Also muhen, krähen, quaken, schnattern, summen und brummen die Gäste nach Herzenslust, um Tiere, Maschinen und die Natur abzubilden.

Alles wird mit Mikrofonen an Computern aufgezeichnet und später verwendet. Während Meike Kremer die Fuchs-Geschichte erzählt, verwandelt sich Gabriel Dremptic alias Foxtrott in einen DJ. Er sampelt die Töne, spielt so humorvoll und technisch versiert mit ihnen, dass es eine Freude ist. Der kleine Foxtrott ist nämlich hoch musikalisch und macht zum Leidwesen seiner ruhigen Eltern mit seinen Instrumenten viel Krach, nachdem er die Töne bei seinem ersten Ausflug nach oben für sich entdeckt hat.

Einbruch im Hühnerstall

Darüber vergisst er sogar das Jagen. Als es zu einem Ententeich geht, um Nahrung zu erbeuten, verscheucht er die Vögel mit seinem Sound. Die verwirrten Fuchs-Eltern können sein Talent nicht verstehen und sind sauer. Dremptic setzt nun verstärkt seine Trompete schallend ein, Kremer



Gabriel Dremptic und Meike Kremer als Fuchs und Erzählerin. F.: Rudi Ott

bringt Tierfiguren ins Spiel. Die Füchse wagen sich in einen Hühnerstall, um ihren Hunger zu stillen. Das Gackern des Publikums erschallt vielfältig. Da taucht der Jäger auf. Doch es ist gerade Foxtrott mit seiner Musik, der ihn vom Schießen abhält und das Leben der Fuchsfamilie rettet. Dremptic spielt liebliche Trompetentöne, um zu zeigen, dass Foxtrott nun seinen Weg gefunden hat.

Konzept und Regie (ebenfalls von Meike Kremer und Gabriel Dremptic) setzen ganz auf das Thema Hören und vertrauen auf die Kraft der akustischen Entdeckungen. Das Spiel ist bewusst zurückhaltend, die Figuren werden sparsam eingesetzt. Eine gute Entscheidung, die umso mehr Spaß bereitet. Und alle Kinder, die manchmal etwas lauter sind, freuen sich.

CLAUDIA SCHULLER

Weitere Aufführungen: 20. und 22. Nov., 10 Uhr, 25. Nov., 11 Uhr; www.theater-mummpitz.de

„Foxrott“ beim Theater Mumpitz

Der Fuchs singt dem Förster ein Lied

Im Nürnberger Theater Mumpitz hatte gestern das Stück „Foxrott“ Premiere, eine Inszenierung für Kinder ab vier Jahren.

Ein Fuchs muss leise sein, denn wer herumlärmt, macht keine Beute und muss verhungern. Oder? Helme Heines Kinderbuch „Foxrott“ dreht den Spieß einfach um. Das Theater Mumpitz macht daraus eine szenisch-musikalische Lesung mit vielen akustischen Effekten.

Ja, die Technik ist doch etwas schönes! Da stehen zwei Erzähler/Akteure bereit, ebenso zur Illustration Helme Heines Bilder in Postergröße. Das Beste an der Vorstellung aber ist die Geräuschkulisse vom Sampler. Da blöken die Kühe, summen die Bienen, kräht der Hahn, tuckert der Traktor, schnattern die Enten. Doch kaum, dass Foxrott aus dem Fuchsbau spitzt und die Geräusche der großen weiten Welt in sich aufnimmt, bricht die Technik in einer Kakophonie zusammen. Alles umsonst. Geld zurück!

Nein, doch nicht. Denn das ist der Clou an der kurzweiligen Kollektivinszenierung des Theater Mumpitz: die Kinder sollen nicht mit vorgefertigten Effekten zugeschüttet werden, sondern selbst kreativ werden. Deshalb geht die Erzählerin Meike Kremer mit dem Mikrophon durchs Publikum und sucht sich talentierte Gockel, Bienen, Enten und Quakfrösche aus, die sich sehr zur Erheiterung der Zuschauer produzieren.



Meike Krehmer (re.) sammelt im Publikum Tiergeräusche, aus denen ihr Kollege Gabriel Drempetic eine Klangcollage sampelt. *Foto: Rudi Ott / Mumpitz*

All die neuen, absolut natürlich gefertigten Soundsensationen sampelt Kollege Gabriel Drempetic und bastelt daraus eine Klangcollage.

Nun kommt die Geschichte in Fahrt: der kleine Fuchs Foxrott geht auf Lauschtour und imitiert sämtliche Geräusche. Leider auch auf der Entenjagd, was bei Familie Fuchs für erhebliches Magenknurren sorgt. Ein Einbruch im Hühnerstall ist zwar von Erfolg gekrönt, doch der Oberförster ertappt Familie Fuchs auf frischer Tat.

Indes kann Foxrott den Förster mit seinem Gesang rühren, sodass der beide Augen zudrückt. Anstelle der Stimme betört Gabriel Drempetic sein Publikum mit der Trompete,

worauf Foxrott zum Star aufsteigt. So wird der Außenseiter zum Ernährer der Familie. Und vielleicht bald zum bornierten Häuptling, denn die Fortsetzung kündigt sich schon an. Nämlich in Gestalt der kleinen Schwester, die nicht musiziert, sondern lieber in Büchern herumstöbert.

Ja danke, die Botschaft haben wir alle verstanden, in den vermeintlichen Außenseitern schlummern verborgene Talente. Es kommt nur darauf an, ihnen den Freiraum zur Entfaltung zu geben. Mit den kleinen und großen Geräuschemachern im Publikum ist schon mal ein denkbar verspielter Anfang gelungen.

Reinhard Kalb